



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung

Weddigen, Otto

Minden, 1881

Der Sachsen Ursprung. Von Gisbert von Vincke

urn:nbn:de:hbz:466:1-8987

Im Bürgerhaus, in Burg und Bauernhöfen
 Grünt Frauentreue, blüht der Jungfrau Zucht.
 Am Ambos und am Herd der Hammeröfen
 Troht Männerkraft in fester Arme Wucht.
 Das ist ein Volk! Ihr wißt es alle ja,
 Noch Schrot und Korn giebt's in Westfalia.

Da stehn die alten Burgen, wie die Eichen
 Noch stark und grün nach tausend Jahren steh'n,
 Da bleibt der Kern, wie rasch sich auch die Speichen
 Um Rad der Zeit umschwingend mögen dreh'n.
 Heil dir, mein Volk, ihr wißt es alle ja:
 Herz, Hand und Mund gilt in Westfalia.

Da regen sich die Hände um die Wette,
 Wenn es ein großes Werk zu schaffen gilt,
 Da steht der Männer Schar, wie eine Kette
 Zu schirmen treu das heimische Gefild!
 Ihr kennt das Land, ihr alle stehet ja
 Mit Gut und Blute für Westfalia.

Körte.

Der Sachsen Ursprung.

Im Urwald ragt der Fels, sein moosig Haupt
 Von alter Eiche mächtig überlaubt;

Tief drangen ihre knorr'gen Wurzeln ein
 Mit zäher Kraft ins harte Felsgestein;

Die höchste Kuppe krönt des Adlers Horst,
Und Bär und Ur durchzieh'n den dichten Forst.

Der wilde Sturm fährt ob des Berges Kamm,
Das Land zerstäubt, nicht bebt der Eiche Stamm;

Des Himmels Feuer splittert das Geäst,
Die Krone sinkt, der Eiche Schaft steht fest.

Im Osten wird es hell, ein Sonnenstrahl
Flammt zündend auf, trifft Eich' und Fels zumal.

Und aus der Tiefe grollt's, wie dumpf Gewirr
Von Stimmen, wie von Waffen dumpf Geklirr.

Da kracht der Fels und klappt zum weiten Riß,
Der Tag verscheucht die träge Finsterniß;

Und aus dem Zack'gen Thor zum Lichte dar
Tritt hochgewachsen eine Mannesschar,

In einer Hand den Bogen samt dem Pfeil,
Die andere schwingt ein wuchtig steinern Beil.

Ihr Auge sieht, vom Bann der Nacht befreit,
Zum erstenmal die Welt — so frei, so weit.

Stolz fliegt der Blick umher, voll Drang und That,
Ins frische Leben sucht der Fuß den Pfad. —

Von wilden Roffen stürmt heran ein Hauf,
Die Männerschar hat ihn ereilt im Lauf.

Hinauf! Die Mähne fliegt, die Rüstler schnaubt,
Das Auge blitzt, hoch trägt der Mann das Haupt,

Und in die Nacht des Waldes sprengt der Troß,
Der erste Sachs — das erste Sachsenroß! —

Gisbert von Vinde.

Gesang der Sachsen.¹⁾

Ostar, Ostar

Erdenmutter,

Lasse diesen

Acker wachsen,

Laß ihn grünen,

Laß ihn blühen,

Früchte tragen,

Gieb ihm Frieden!

Daß die Erde sei gefriedet,

Daß sie sei geborgen,

Wie die Heiligen,

Die im Himmel sind.

A. W. v. Zuccalmaglio.